



EINBLICKE: Die Ausstellung „Klangräume – Konzerte für den Denkmalschutz“ schaute sich gestern Hans-Joachim Witt in der Oberkirche an.

Auf gutem Weg

Die Arnstädter Oberkirche hat Chancen, wieder das Schmuckstück zu werden, das sie früher einmal war

Gute Nachrichten für die Oberkirche: Die Bauarbeiten können nicht nur weitergehen, sondern sie entfernen sich nun auch der Unterstützung aus der Landesregierung: Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht (CDU) hat die Schirmherrschaft dafür übernommen.

Von Eberhardt Pfeiffer

ARNSTADT. Die Ministerpräsidentin wird, so hatte die Staatskanzlei bereits in der vergangenen Woche informiert, im Juli auf „Sommertour“ durch das Land gehen. Nach den jetzigen Plankungen ist sie am 16. Juli im Imtkreis zu Gast. Dabei will sie gegen Mittag auch die Arnstädter Oberkirche besichtigen, schrieb sie jetzt an die „sehr geehrte Frau Kollegin“, die SPD-Landtagsabgeordnete Eleonore Mülhauer. Das Schreiben enthält aber noch eine weitere Information, die nicht nur bei den Freunden der Kirche mit großer Freude aufgenommen werden dürfte: „Gern bestätige ich Ihnen auf diesem Wege noch einmal meine Schirmherrschaft über das Bauprojekt



SCHMUCKSTÜCK: Bis zum Jahr 2017 soll auch der Altar in der Oberkirche in Arnstadt restauriert sein. Fotos: Hans-Peter Studernann

Oberkirche Arnstadt, die ich mit Schreiben vom 14. Juni bereits gegenüber dem Gemeindeführerrat erklärt habe.“ Superintendentin Angelika Greim-Harland war zwar gestern nicht zu erreichen, aber der zuständige Oberpfarrer Horst Laube bestätigte den Eingang eines entsprechenden Schreibens aus der Staatskanzlei.

Christine Lieberknecht hat es eigentlich nicht nötig, sich ein eigenes Bild von der Oberkirche zu machen. Denn sie ist – recht aus familiären Gründen – recht oft in Arnstadt unterwegs. Und als gelernte evangelische Pastorin weiß sie den Wert des Bauwerks über Arnstadt hinaus zu schätzen. Und auch bei der heutigen Vorstellung der Pläne

der Landesregierung zur Vorbereitung des Reformationsjubiläums 2017 durch Lieberknechts Stellvertreter Christoph Matschie (SPD) dürfte das Bauwerk eine Rolle spielen: Luther hat sich nachweislich 1506 im der Kirche benachbarten Kloster aufgehalten. Und zum Jubiläum 2017 soll deshalb die Kirchenrestauration auch im wesentlichen abgeschlossen sein. Ein Plan, der bisher nur wenigen als realistisch erschien. Nun, mit der Regierungschefin im Rücken, könnte er tatsächlich Wirklichkeit werden.

Wer bei der Eröffnung der Ausstellung des Deutschlandfunks und der Deutschen Stiftung Denkmalschutz in der Oberkirche „Klangräume – Konzerte für den Denkmalschutz“ an vergangenen Freitag in der Kirche zu Gast war, konnte noch an dieser klünnen Zielstellung zweifeln. Zwar hat sich in den vergangenen Jahren, auch durch die offensive Öffentlichkeitsarbeit des 2007 von Jan Kobel ins Leben gerufenen Vereins „Oberkirche Arnstadt e. V.“ einiges getan, die Landeskirche, der Denkmalschutz und auch die Stadt haben Mittel bereitgestellt, um Sicherungs- und Restaurierungsarbeiten einleiten zu können. Aber viele Fragen sind noch ungeklärt. Niemand weiß, welche Schwierigkeiten sich während der Restaurierung noch ergeben werden. Und ein schlussiges Nutzungskonzept wird auch noch gesucht. Die Oberkirche ist auf gutem Weg, aber noch nicht angekommen.